

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

44 (31.5.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 44. Mittwoch den 31. May 1820

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Den Austheiler der Benefizien bei der von Bernhol-
dischen Stiftungs-Verrechnung betreffend.

In der 18. St. Rechnung hat sich gezeigt, daß
durch einen Benefizien-Austheiler von 20 Kr. auf 1 fl.
Beitrag im ganzen Jahr mit der Summe von
977 fl. 12 Kr. — 183 fl. 51 Kr. weiter ausgetheilt
warden, als die nur zur Benefizienzahlung zu ver-
wendende $\frac{1}{2}$ der fällig gewesen 1057 fl. 48 Kr.
Zinsen betragen haben.

Im Rechnungsjahr 1819 kam die Summe der fäl-
ligen Zinsen wieder auf 1057 fl. wovon $\frac{1}{2}$ 793 fl. 21 Kr.
hingegen die Benefizienzahlungen zu 20 Kr.

auf 1 fl. Beitrag . . . 1023 fl. 57 Kr.

mithin um 230 fl. 36 Kr.

mehr betragen haben, wodurch nebst 50 fl. Gehalt
des Verrechners die Ausgabe höher als die ganze
Einnahme gestellt worden ist.

Da nun im Rechnungsjahr 1820. die Zinsen
wieder auf dieselbe Summe, nemlich auf 1057 fl.
48 Kr. kommen können, so ist hiernach eine Erhö-
hung des Benefiziums auf den frühern Austheiler
von 24 Kr. auf 1 fl. Beitrag nicht nur unmöglich,
sondern eine Verminderung des gegenwärtigen von
20 Kr. auf $\frac{1}{2}$ fl. Beitrag durchaus nothwendig, weil
die Benefizien-Summe nebst dem Gehalt des Verrech-
ners bedeutend höher als die ganze Einnahme kom-
men würde.

Aus diesem Grunde hat sich die unterzeichnete
Stelle bewegen gesehen, das Benefizium von 1 fl.
Beitrag auf $\frac{1}{2}$ fl. vom 23. April lausenden Jah-
res an zu bestimmen, wovon die Betheiligten hier-
durch in Kenntniß gesetzt werden.

Karlsruhe den 25. May 1820.

Ministerium des Innern
Evangelische Kirchen = Sektion.
Luch s.

vd. Lepique.

Durch den am 4. April d. J. erfolgten Tod des
Pfarrers Wilhelm Bartholomä Hirth ist die dem
Konkursgeschehen unterliegende Waldpfarrei Hög, Amts
Schönau, im Dreifamkreis, mit einem beyläufigen
Einkommen von 750 fl. erledigt worden. Die Kom-
petenten haben sich nach Vorschrift des Regierungs-
Blatts von 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu
benahmen.

Durch das am 15. May d. J. erfolgte Able-
ben des Schullehrers Katzelt zu Mühlburg ist der
dortige evangl. lutherische Schuldienst (Landcanats
Karlsruhe im Murg und Pfingz-Kreise) mit einem Kom-
petenzanschlag von 200 fl. in Erledigung gekommen.
Die Bewerber um denselben haben sich binnen 6 Wo-
chen durch ihre Dekanate oder Specialate bey der ober-
sten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu
melden.

Durch das am 18. März d. J. erfolgte Able-
ben des Staatschirurgen Stoll in Griesen (Staats-
amts Fesletten) ist das Staatschirurgat Fesletten,
mit welchem die tarifmäßige Besoldung von 60 fl.
Geld, 4 Malter Dinkel und 2 Malter Korn ver-
bunden ist, in Erledigung gekommen. Die Bewer-
ber um dieses Staatschirurgat haben sich binnen 4
Wochen bei der Großherzogl. Sanitäts-Kommission zu
melden. — Schlußlich wird bemerkt, daß der etwa
angestellt werdende Staatschirurg seinen Wohnsiß in
Fesletten nehmen muß.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an
folgende Personen etwas zu fordern haben, un-
ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse
sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu
werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Sandweiler an den in Gant gerathenen vormaligen Kronenwirth Johannes Eberhard auf Dienstag den 20. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Sandweiler. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Altschweier an den in Gant erkannten Käser Anton Schorle auf Mittwoch den 12. Juli d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Eppingen an den in Gant gerathenen Jakob Nagel auf Donnerstag den 15. Juni d. J. auf dem Rathhaus alda. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsbeck.

(1) zu Hohengeroldsbeck an den durch die Erklärung seiner Zahlungsunfähigkeit in Vermögensuntersuchung gerathenen hiesigen Handelsmann Johann Bernhard Beck auf Montag den 10. Juli d. J. vor Großherz. Oberamts dahier, wobei man einen Versuch zu einem Nachlaß- und Borgvertrag machen wird. Auch wird die in No. 39, 40 u. 41 dieser Blätter angekündete Tagfahrt vom 7. August widerrufen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des gewesenen Ministerial-Secretairs August Behrnauer auf Montag den 19. Juni d. J. Vor- und Nachmittags vor der Commission im Gasthaus zum König von Preußen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Lidolsheim an den in Gant erkannten Bürger Friedrich Wirtdeckher auf Mittwoch den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in Lidolsheim im Dshen.

(1) zu Schröck an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Schmidmeisters Michael Zahraus auf Freitag den 23. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in Schröck im Strauswirthshaus, wo zugleich ein Stundungs- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Nonnenweyer an den in Gant erkannten Vogt Schiff auf Donnerstag den 8. Juni d. J. in dem Stubenwirthshaus in Nonnenweyer vor dem TheilungsCommissär, wobei man einen Borg- und Nachlaßvergleich versuchen wird.

(1) zu Metersheim an den in Gant erkannten Pflugwirth Heinrich Rudolf auf Donnerstag den 15. Juni d. J. vor dem TheilungsCommissär im Pflugwirthshause alda. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Huchenfeld an den gantmäßigen Bürger Martin Maissenbacher, auf Freitag den 9. Juni d. J. vor dem TheilungsCommissariat im dortigen Strauswirthshaus Vor- und Nachmittags.

(2) zu Ispringen an den gantmäßigen verstorbenen Bürger Heinrich Wahl auf Donnerstag den 8. Juni d. J. Vor- und Nachmittags auf dem dortigen Rathhaus vor der GantCommission.

(2) zu Ispringen an den in Gant gerathenen Bürger und Adlerwirth Christoph Augenstein auf Mittwoch den 7. Juni d. J. vor der GantCommission auf dortigem Rathhaus, wobei zugleich den Creditoren ein in Antrag gebrachtes Borgfrist Gesuch wird eröffnet werden.

(2) zu Kieselbronn an den in Gant erkannten Peter Benz, Bürger und gewesenen Hirschwirth, auf Donnerstag den 15. Juni d. J. Vor- und Nachmittags im Kronenwirthshause alda vor der Gant-Commission. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Erfsingen an den in Gant erkannten Egidius Kasper auf Donnerstag den 22. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Erfsingen.

(1) zu Föhlingen an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Laurien auswandernden Ignaz Lauinger, früher in Speffart wohnhaft auf Montag den 26. Juni d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Föhlingen. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(3) zu Willingen an den verstorbenen hiesigen Löwenwirth Joseph Anton Held auf Freitag den 9. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Gasthaus zum Löwen dahier.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber die Hinterlassenschaft des im Jahr 1817. verstorbenen Schuschiden Lazarus Holz von Graben hat man die Gant erkannt. Sämmtliche Gläubiger der Masse, welche auf die frühere öffentliche Vorladung des ehemaligen Großh. 1. Landamts Bruchsal ihre Forderungen noch nicht liquidirt haben, werden daher unter dem Nachtheil des Ausschlusses von der Masse zur Liquidation vor dem TheilungsCommissariat in Graben auf Dienstag den 27. Juni d. J. hiemit vorgeladen.

Karlsruhe den 1. May 1820.
Großherzogl. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des Verstorbenen Marmorier und Gastwirths zur Stadt Freyburg, Heinrich Schwindt, sehen sich veranlaßt, der Erbvertheilung wegen alle jene Personen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an gedachten Marmorier Heinrich Schwindt zu machen haben, hiemit aufzufordern, sich a dato binnen 3 Wochen im Gasthaus zur Stadt Freyburg dahier zu melden, zugleich werden alle diejenige, die etwas in die Schwindtsche Masse schuldig sind aufgefordert ihre Schuldigkeit binnen gleicher Frist an

benjenigen Gastwirth zur Stadt Freyburg Karl Schwindt zu entrichten

Karlsruhe den 16. May 1820.

Erboordnungen.

Folgende schon länst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Wagschurst der bey dem Großh. Badischen 4ten Linien Infanterie Regiment gestandene und seit dem letzten Russischen Feldzuge im Jahr 1812. vermiste Klemens Riehle.

(3) von Waldum der schon seit 40 Jahren abwesende Joseph Stöckle. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Burbach der Johann Bauer, welcher sich schon vor 13 Jahren in französische Kriegsdienste zu einem Schweizerregiment begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Weisenbach der schon seit 16 Jahren abwesende Philipp Mansmann, dessen Vermögen in 325 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Möckirch.

(3) von Rohrdorf der Johann Rießer, welcher schon über 40 Jahre abwesend, ohne daß man von seinem Leben oder Tode Nachricht erhalten hat, dessen Vermögen in 77 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(3) von Harpolingen der schon 30 Jahre von Haus abwesende Georg Weßler, dessen Vermögen in 429 fl. 43 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(2) von Sernatingen der Fidel Auro, welcher schon seit 20 Jahren, unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 243 fl. 11 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Gdrwihl der Friedolin Tröndle, welcher seit 40 Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

(2) von Bierbronnen der Peter Mayer, welcher seit mehreren Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen von Haus entfernt ist.

(2) Durlach. [Erboordnung.] Die im Jahr 1788 nach Amsterdam ausgewanderten Jakob Kawyischen Eheleute von Palmbach, deren mitausgewanderten beiden Kindern im Jahr 1789 eine Erbschaft angefallen, sollen sich innerhalb Jahresfrist zum Empfang des in etwa 400 fl. bestehenden Erb-

theils in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte melden, widrigenfalls dieselben für verschollen erklärt und das Vermögen den in darum ansuchenden hiesländischen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde ausgeantwortet werden.

Durlach den 16. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Verschollenheitsklärung.] Johann Hospmann von Kammerwäier, der sich auf Vorladung nicht gestellt, auch von sich keine Nachricht gegeben, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg den 27. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Säckingen. [Verschollenheitsklärung.] Der im Russischen Feldzuge vermiste Soldat Joseph Baumgartner von Wehr, welcher sich auf die Vorladung vom 12. März 1819 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Säckingen den 4. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt

(3) Billingen. [Verschollenheitsklärung.] Juliana Reinstadtlerin von hier wird auf ergangene öffentliche Vorladung als verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Intestaterben gegen Kautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Billingen den 10. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem Gregor Zimmermann von Schwenzen, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 7. Nov. 1818. sich nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 16. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Vorladung.] Nachbenannte militärische Untertanen, welche bey der Ziehung von 1820 das Loos zum Activdienst, oder zur Reserve getroffen hat, nemlich: Franz Kaver Trunk, Melchior Scheibel und Franz Michel Kleinmann von Baden, Bernard Daul von Ebersteinburg werden vorgeladen, binnen 4 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile sich zu stellen.

Baden am 23. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Mannheim.** [Vorladung.] Die durchs Loos zum activen Militärdienste bestimmten abwesenden Conscriptirten: Johann Heinrich Lenz und Joseph Wis, beide von hier, werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit von 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werde.

Mannheim den 24. May 1820.
Großh. Stadtamt.

(1) **Mannheim.** [Vorladung.] Der vom dem Großherzoglich Badischen Linien-Infanterie-Regimente Großherzog abermahl entwichene Tambour Gabriel Lutz, von hier wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drey Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde erfahren werden.

Mannheim den 16. May 1820.
Großherzogl. Stadtamt.

(2) **Philippsburg.** [Vorladung.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige aus der Conscription von 1820 als: Georg Peter Just aus Kronau und Anton Maug aus Philippsburg, haben sich weder bey der Messung noch bey der am 17. v. M. vorgewesenen Loosung gestellt, dieselbe werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Strafe bey diesseitiger Behörde zu stellen. Philippsburg den 16. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Lahr.** [Strafurtheil.] Der Refraktäre Simon Ringwald von Sulz ist durch hohe Kreis-Directorial-Verfügung seines Unterthansverbandes als verlustig erklärt, und die Confiskation des demselben zugehörigen Vermögens ausgesprochen worden, was hiermit öffentlich verkündet wird.

Lahr den 21. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Fahndung und Signalement.] Der Trainsofbat Alois Sperling von Neusaz, welcher wegen Desertion und mehreren Diebstählen dahier in Untersuchung stand, ist hute Nacht mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Arrest zu Gottesau entwichen. Sämmtliche resp. Behörden werden hiermit ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen, dessen Signalement unten bezeichnet ist, zu fahnden, im Betretungsfall zu arrestiren, und wohl verwahrt gegen Ersatz aller Kosten hieher zu überliefern.

Karlsruhe den 27. May 1820.

Großh. Commando der Artillerie-Brigade.

Signalement.

Alois Sperling von Neusaz gebürtig, ist 36 Jahr alt, 5 Schuh, 3 Zoll 4 Strich groß, von

starkem Körperbau, bedeckter Stirn, braune Haar über Nase, graue Augen, rothen Bart, und rundes Kinn. Er trägt eine graue Jacke, eine baumwollene Weste, mit weißen Dupfen, dunkel graue Tuchhosen und Halbstiefel mit hohen Absätzen und Eisen.

(1) **Bruchsal.** [Landesverweisung.] Die hierunter signalisirte, durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts in Rastadt vom 20. Juli 1819. No. 1382. wegen Diebstahls in eine 10 monatliche Zuchthausstrafe und nachherige Landesverweisung condemnirte Rosina Gack von Wernsheim, Königlich Würtemb. Oberamts Maulbronn, wurde heute nach erstandener Strafe von hier wieder entlassen, und der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen, welches auch durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 27. May 1820.

Großh. Zucht- und Korrektionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Rosina Gack von Wernsheim, K. Würt. Oberamts Maulbronn, ist 20 Jahre alt, schlanker Statur, 5' 6" groß, hat blonde Haare, ein schmales Angesicht, eine hohe Stirne, blaue Augen, etwas große spitze Nase, proportionirten Mund und ein kleines spitzes Kinn. Bei der Entlassung trug sie ein bund gestreiftes Kleid, einen braunen Schurz mit weißen Dupfen, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe.

Kauf- und Auktionen.

(2) **Karlsruhe.** [Hausversteigerung.] Das in die Gantmasse des Strauswirths und Tabakfabrikanten Johannes Marfels gehörige, in der verlängerten Waldhorngasse No. 61. neben Bäckermeister Georg Kiefer und Metzgermeister Prinz gelegene zweystöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude, Hof und Garten, wird den 12. Juni Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen mit der noch drei Jahre dauernden Strauswirthschafts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden nochmals auf Steigerung gesetzt und bey einem annehmlichen Gebot gleich für eingen zugeschlagen werden. Karlsruhe den 23. May 1820.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(1) **Karlsruhe.** [Pänderversteigerung.] Montag den 12. künftigen Monats und die folgende Tage werden die ältesten der verfallenen Leihhauspfänder auf dem Viehgasal öffentlich versteigert. Dieses wird mit der Warnung bekannt gemacht, daß nur noch im Laufe dieser Woche, in welcher jeden Vormittag das Leihhaus geöffnet ist, renovirt werden kann, und wer diese Zeit verläßt, sich die Folgen selbst zuzuschreiben hat.

Karlsruhe den 19. May 1820.

Großh. Leihhaus-Commission.

(Hierbei eine Beylage.)